



Fotos F. Jacoby

# Zu Lande und zu Wasser

Amphibienfahrzeug ARGO 8x8

Ob zur Winterfütterung bei hoher Schneelage, zum Bergen von Wild oder auch zur Wasserjagd: Bei vielen Einsätzen wünschen sich Waidmänner ein gleichermaßen geländegängiges wie schwimmfähiges Fahrzeug. Die so genannten Kleinamphibien von Argo aus Kanada haben sich auf ihrem Heimatkontinent seit Jahrzehnten bewährt, über 30000 Stück hat der Hersteller schon auf die Ballonräder gestellt.

Das Versprechen einer „legendären Wildnistauglichkeit“ scheint nicht zu hoch gegriffen. Dank seines tiefen Schwerpunkts lassen sich selbst tiefe Gräben mit steilen Seiten leicht durchfahren, irgendeines der vielen Räder hat dabei immer Traktion. Dank der großen Aufstandsfläche der Ballonräder lassen sich selbst unwegsame Pfade mit Morast, Eis oder Schnee bewältigen. Für ganz schwere Fälle gibt es als Extra Raupenkettchen, die über das Räderwerk gezogen werden, und kleine Frontanbau-Seilwinden. Wo selbst starke Geländewagen an ihre Grenzen kommen, wuselt ein so ausgestatteter Argo noch munter weiter.

Importeur Tec-quipment bringt Argos in sechs Modellvarianten als 6x6 oder als 8x8-Ausführung auf den deutschen Markt. Der Einstiegspreis beginnt mit der einfachen Ausstattung des sechsrädrigen Grundmodells bei brutto unter 10000 Euro, doch gerade für Einsätze

im Jagd- und Forstbereich dürften die Achträdigen dank größerer Ladefläche und Nutzlast die bessere Wahl sein.

Das Fahren ist ganz einfach: Wie bei einem Motorrad wird mit der rechten Hand Gas gegeben. Die Kraft wird über ein stufenloses Automatikgetriebe an die Räder gebracht. Per



Argo 8x8 im winterlichen Einsatz. Im Extremfall kann er mit Raupenkettchen ausgestattet werden.

Hebel wird vom Leerlauf in den Fahrbetrieb geschaltet, vorwärts stehen zwei verschiedene Übersetzungsverhältnisse zur Wahl. Gestartet wird mit dem Schlüssel, bei Ermüdung der Batterie alternativ auch mit einem Seilzug, der den Motor in Drehung versetzt.

Zieht man nur eine Seite des Lenkerhebels, wird die jeweili-

ge Radseite abgebremst und ein Richtungswechsel eingeleitet. Bei voll gezogenem Hebel dreht ein Argo auf der Stelle. Zieht man beide Hebel gleichmäßig zu sich, wird das Fahrzeug abgebremst und schließlich angehalten. Das Prinzip des Fahrens erinnert an einen Panzer.

Als so genannte Kleinamphibie muss ein Argo auch vor Gewässern keinen Halt machen. Dank der Rotation der kräftig profilierten Räder werden im stehenden Gewässer ungefähr vier Stundenkilometer Geschwindigkeit erreicht. Wem das zu langsam ist oder wer öfter fließende Gewässer befahren muss, kann am Heck des Argo einen Außenbordmotor ansetzen. Je nach Modell können bis zu sechs Personen an Bord sein. Die Ladefläche ist auch, besonders bei der 8x8-Version, für große Gegenstände geeignet und kann je nach Modell mit bis zu 521 Kilogramm belastet werden. Ein empfehlenswertes Extra für optimalen Wetterschutz ist das Planenverdeck mit Fenstern inklusive Windschutzscheibe.

Die Karosserie besteht aus hochfestem Polyethylen, auf Wunsch sind für außergewöhnliche Beanspruchungen wie häufige Fahrten über spitze Steine Verstärkungsplatten für die Front- und Unterseite erhältlich. Unter der weit öffnenden Motorhaube kommen Viertakt-Motoren von Briggs & Stratton oder Kawasaki zum Einsatz, teils luft-, teils wassergekühlt. Die Maschinen sind mit 16, 18 oder 20 PS erhältlich.

Damit schaffen die sechsrädrigen Argos eine



Die Ladefläche ist ausreichend dimensioniert: Zuladung rund 450 kg.

Höchstgeschwindigkeit von knapp 40 km/h, die achträdigen erreichen rund 30 km/h. Hat man sich erst – nach kurzer Zeit – an das Lenken mit zwei Zughebeln gewöhnt, lässt sich das Fahrzeug leicht beherrschen. Auf Wunsch und gegen Aufpreis ist eine Straßenzulassung möglich.

Felix Jacoby

## STECKBRIEF

- **Länge | Breite | Höhe:** 3020 | 1460 | 910 mm
  - **Leergewicht:** 465 kg
  - **Zuladung:** 454 kg
  - **Ladekantenhöhe:** ca. 800 mm
  - **Anhängelast:** ca. 720 kg
  - **Motor:** 570 ccm-V2-Viertakter, 18 PS, Verbrauch ca. 3 l/100km
  - **Höchstgeschwindigkeit:** 30 km/h
  - **Wendekreis:** dreht auf der Stelle
  - **Bodenfreiheit:** 180-250 mm (je nach Reifengröße)
  - **Preis:** ab 9695 € (6x6), Testfahrzeug 13 899 €
- Informationen:  
Tec-quipment GmbH  
© (09262-993906)  
www.argoatv.de

Weitere Fahrberichte:

[www.pirsch.de](http://www.pirsch.de)

in der Rubrik „Auto“